

GAME OVER!



**Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren
des Landkreises Osnabrück 2018 neigt
sich dem Ende entgegen.**

Tagesprogramm: Samstag, 7. Juli 2018

8:00 Uhr: Frühstück, danach Abbau, Verabschiedung und Abreise

Nachtwache: Fällt aus (Erklärung: Wir sind ja heute Abend gar nicht mehr hier lol)

Küchendienst: Frühstück: Hekeln

Sanitärdienst: Morgens: Berge, Bippen



Wetterbericht

**Bewölkt, Temperaturen bis 18°C,
frischer Wind aus Nordost,
4% Regenwahrscheinlichkeit, 76%
Luftfeuchtigkeit, niedriger UV-Index!**



Tagesmenü

**Was auch immer Mama so
auftischt, vielleicht Ravioli oder so.
Hmmm... Ravioli...**

Tag 7 – Freitag



Ein Hingucker am Offiziellen Abend: Die Artländer Hupfdohlen sorgten für Stimmung. Foto: Berger

Da am Freitag, außer einer Lagerhochzeit, nicht mehr sonderlich viel passierte und der Tag eher zum aktiven Ausruhen genutzt wurde, können wir an dieser Stelle wieder Impressionen der Lagerwoche wirken lassen.



Ein Windstoß hat unter der Woche unser Regal umgeschmissen. Foto: LZ



Für jeden Teilnehmer gab es eine nagelneue Brotdose für Lunchpakete. Foto: LZ



„Ich fand es dieses Jahr richtig super!“



Ein durchschnittlich guter Sonnenuntergang in Dorum an der Nordsee. Foto: Kühle

Zum Abschied...

Liebe junge Kameradinnen und Kameraden, liebe Betreuerinnen und Betreuer, liebe Freunde und Gäste aus Olsztyn, Bolbec und der Wesermarsch,

wie heißt es doch noch gleich? „Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören“. Meinetwegen hätte das Lager noch eine Woche weitergehen können und für den einen oder anderen von Euch ist das sicherlich sogar noch tief gestapelt.

Sicherlich haben viele von Euch neue Freunde gefunden und in den letzten sieben Tagen einiges erlebt. Für manche war es das erste Kreiszeltlager oder gar das erste Zeltlager überhaupt – eine ganz besondere Veranstaltung also! Aber auch diejenigen, für die es nicht das erste Mal war, werden sich sicherlich noch lange an dieses Erlebnis zurückerinnern, zumal Dorum ein Abo auf gutes Wetter zu haben scheint. Für den nächsten Besuch in acht Jahren werden wir schon mal Sonnenmilch auf Vorrat zurücklegen...

Bedanken möchte ich mich bei der gesamten Kreisjugendfeuerwehrleitung, die in den letzten zwei Jahren viel Arbeit und Planung in die Durchführung des Zeltlagers gesteckt haben. Ein Dankeschön auch an das DRK Vechta, das uns die Woche über super gepflegt hat, an die Kurverwaltung, die uns mit Rat und Tat unterstützt hat, an jeden Jugendwart und Betreuer und natürlich auch an Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden aus den Jugendfeuerwehren, dass Ihr alle so toll mitgezogen, jeden Spaß mitgemacht und das Kreiszeltlager 2018 mit Leben gefüllt habt!

Ich freue mich jetzt schon auf 2020, wenn wir ins nächste Kreiszeltlager aufbrechen. Sicherlich sind unsere Freunde aus Bolbec und Olsztyn auch wieder mit von der Partie und hoffentlich haben wir unsere Gastfeuerwehren aus der Wesermarsch auch nicht zum letzten Mal gesehen!

Bis dahin: Pflegt Eure neuen Freundschaften rege, seid weiterhin mit Eifer und Begeisterung für die Jugendfeuerwehr dabei, bleibt alle gesund und munter und dann sehen wir uns hoffentlich schon vorher bei einer der nächsten Kreisveranstaltungen wieder!

Auf Wiedersehen in 2020!

Pożegnanie w 2020!

Au revoir en 2020!

*Kreisjugendfeuerwehrwart Christoph Pieper
im Namen der Kreisjugendfeuerwehrleitung
des Landkreises Osnabrück*

Rubbeldiekatz!

Es ist auch für uns an der Zeit „Tschüss!“ zu sagen. Wir, Euer DorumEcho-Kompetenzteam, können erneut auf eine tolle Zeltlagerwoche zurückblicken, auf neue liebgewonnene Gesichter und auf eine treue Leserschaft, auf und außerhalb des Zeltplatzes – allerdings mal wieder auf kein einziges Frühstück. Naja, Vielleicht ja im übernächsten Jahr, wir wetten, dass es sicher wieder sehr lecker war.

Nun müssen und möchten wir uns wieder bei einigen Leute explizit bedanken:

Ein Dankeschön an **Karsten Pösse** und unseren „verlorenen Sohn“ **Christoph Pieper**, mit denen die Abwicklung eines solchen Zeltlagers immer ein großes Vergnügen war und ist. Dasselbe gilt natürlich auch für den Rest der **Kreisjugendfeuerwehrleitung**, es ist eine Ehre, für eine Woche ein aktiver Teil Eures tollen Teams sein zu dürfen!

Dann bedanken wir uns auch noch explizit bei **René Schröter** aus Melle-Mitte und **Moritz May** aus Neuenkoop-Köterende, die unsere Zwei-Mann-Armee kompetent und verlässlich ergänzt haben und uns einiges an Arbeit abnehmen konnten. Das habt ihr super gemacht, wir würden Euch da dann wieder was für in zwei Jahren warmhalten...

Ohne ihn wären alle Daheimgebliebenen ganz schön aufgeschmissen: Danke an **Volker Köster**, Pressesprecher der Kreisfeuerwehr, der unsere nächtliche Arbeit jeden Morgen auf der Homepage der Kreisfeuerwehr (kreisfeuerwehr-osnabrueck.de) hochgeladen und damit einer noch breiteren Masse zur Verfügung gestellt hat.

Ein etwas allgemeiner gehaltenes Dankeschön an dieser Stelle an all jene, die uns nachts bei uns im Redaktionszelt besucht und moralischen Beistand bei der Erstellung des DorumEchos geleistet haben. Durch Euch dauert die Arbeit zwar etwas länger, macht dafür aber auch deutlich mehr Spaß.

Was uns immer sehr gefreut hat war einmal mehr das Lob, das uns von Eurer Seite aus erreicht hat. Wir haben uns erneut sehr viel Mühe gegeben, Euch eine qualitativ hochwertige Lagerzeitung bieten zu können und Ihr als Leser habt Euch mit vielen kreativen Kontakt- und Kleinanzeigen wieder überragend eingebracht und daran beteiligt, dass auch das *DorumEcho 2018* nach dem *DorumEcho 2010*, den *RüthenTimes 2012*, dem *Harzexpress 2014* und dem *RheinKurier 2016* wieder für jedermann unterhaltsam und lesenswert war. Eine solche Stammkundschaft wünscht sich jeder Verlag!

Wir würden uns über ein Wiedersehen mit Euch allen in zwei Jahren wieder sehr freuen, wenn der Blick der Jugendfeuerwehren des Landkreises Osnabrück wieder in Richtung Sauerland geht. Wir hoffen, ihr bleibt uns bis dahin als Leserschaft erhalten und verabschieden uns noch einmal mit einem ehrlich gemeinten und deswegen sogar in Fettschrift und Versailen geschriebenen:

DANKESCHÖN!



Verabscheuen sich: Chefredakteur Fabian Pieper (links) und Stellvertreter Lukas Gutknecht sagen leise „Servus!“ und halten dabei ihr wackeliges Redaktionsregal fest, damit es nicht wieder umfällt.

Foto: LZ

+++ Neunpfundländer: Hundewelpen sichtlich wohlgenährt +++

Grußworte

Liebe Freunde und Freundinnen aus dem Landkreis Osnabrück

Wir kommen aus dem Landkreis Olsztyn, welcher mit Eurem Landkreis kooperiert. Wir sind hier, um uns für die Kooperation mit der Stiftung Deutsch-Polnisches Jugendwerk und Karsten Pösse zu bedanken, die uns dabei geholfen haben, dass wir hier sein können.

Die Stiftung hat uns mittlerweile viele, viele Jahre geholfen, die Unterstützung der Behörden der einzelnen Landkreise ist eine große Hilfe und Związku OSP RP w Warszawie i Olsztynie. Wir danken Euch, dass wir jedes Mal wieder hier sein dürfen. Die Kombination von miteinander konkurrierenden Gruppen war auch mit Ferien verbunden.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Nicole, Julka und David, die uns bei der Kommunikation mit Euch geholfen haben. Wir hoffen, dass wir Euch nächstes Jahr in Polen im Camp wiedersehen dürfen. Wir wünschen Euch und Euren Familien viel Erfolg im beruflichen und privaten Leben!

Mit feuerwehrenden Grüßen

Gruppe aus Olsztyn

Tomasz Jarmużewski

Drodzy koledzy i koleżanki strażacy z Powiatu Osnabrück. Jesteśmy mieszkańcami Powiatu Olsztyńskiego, który współpracuje z Waszym Powiatem. Dzięki współpracy z naszymi powiatami znaleźliśmy się w tym miejscu. Pomógł nam w tym Karsten Pösse.

Współpraca ta nie mogła by się odbywać gdyby nie było ogromnego wsparcia Fundacji Polsko-Niemieckiej Współpracy Młodzieży, która pomaga nam od wielu lat. Również pomoc władz poszczególnych powiatów jest dużym wsparciem, a także Związku OSP RP w Warszawie i Olsztynie. Dziękujemy, że kolejny rok możemy być z Wami. Połączenie wspólnych grup rywalizujących między sobą wiązała się również z wypoczynkiem.

Również chcielibyśmy podziękować dla Nikol, Dawida i Julce, którzy pomagali nam w tłumaczeniu. Mamy nadzieję, że zobaczymy się z Wami na obozie w następnym roku w Polsce.

Zyczymy Wam sukcesów zarówno w życiu zawodowym jak i prywatnym, dla Was i Waszych rodzin.

Ze strażackim pozdrowieniem

Grupa z Olsztyn

Tomasz Jarmużewski



Nous sommes tous content, une fois de plus, d'avoir été invite à un Camp pour mes jeunes sapeur pompiers. Cela permet un échange et que ma JSP (jeune sapeur pompiers) puisse voir différent que la France.

Un grand Merci à Karsten qui a toujours œuvrer pour que les JSP puissent s'ouvrir au monde et maintenant il sert à Christoph de continuer dans le même chemin.

Aujourd'hui le retour dans les familles sera important pour raconter la semaine qui été merveilleuse.

A très bientôt les amies.

Jerome Anquetil

Wir sind sehr glücklich, ein weiteres Mal eine Einladung für das Zeltlager für unsere Jugendfeuerwehr erhalten zu haben.

Das ermöglicht uns einen Austausch, den meine Jugendfeuerwehr als womöglich einzige aus Frankreich erleben kann.

Ein großer Dank geht an Karsten, der uns alles geöffnet hat, damit unsere Jugendfeuerwehr offen für die Welt sein kann und jetzt liegt es an Christoph, dies auf dem gleichen Wege weiterzuführen.

Heute ist die Rückfahrt zu unseren Familien und dies ist wichtig, damit wir über unsere fantastische Zeltlagerwoche erzählen können.

Auf sehr bald, meine Freunde.



Jerome Anquetil

+++ Wurst-Käs'-Szenario: Veganer beißt in Salami-Gouda-Brötchen +++

Singlebörse

Lieber Alphasusse,

Wir von der JF Fürstenau wünschen dir alles Gute zum 12.

Geburtstag und hoffen du gesund mit viel Vodka und Pelmeni feiern.

Auch wenn du manchmal etwas anstrengend bist, bist du trotzdem ein fester Bestandteil unserer JF. Alles Gute!

Kleinanzeigen

LAUCHJAGD AUCH IM AKW ERÖFFNET

Wie es schon seit einigen Jahren üblich ist, werden auch dieses Jahr die lauchigsten Lauchs von den Feldern gepflückt. Nach Badbergen hat nun auch der Altkreis Wittlage die Jagdsaison eröffnet. Nun wurde Schnittlauch gefunden. Trotz seines Fluchtversuches wurde er nach wenigen Metern erfolgreich erlegt und anschließend stolz präsentiert. Hinzuweisen ist hierbei auf Spenden und Hilfe der Polen und Franzosen. Hierbei sieht man, dass durch den Lauch Grenzen überschritten werden können. Jedoch ist die Jagdsaison noch lange nicht vorbei, denn es leben noch zahlreiche Lauchs auf freier Wildbahn oder unter uns. Hiermit rufen wir alle Leser auf die erste Bürgerpflicht zu erfüllen und die dünnen Stangen zu ernten und zur Schau zu stellen.



Viele Grüße aus der Heimat
an alle die mich kennen!
Ich wünsche allen einen
schönen letzten kompletten
Tag!

Genießt ihn 😊!
Dr. Schätzchen

Die Schmach von Dorum

Nach dem Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft in der Vorrunde der Fußballweltmeisterschaft und dem erfolgreichen Bestehen der englischen Three Lions in einem Elfmeterschießen erfuhr die Welt am Donnerstagabend ein weiteres Beben historischen Ausmaßes.

Nachdem es in den letzten Jahren still um die Jugendfeuerwehren des Altkreises Wittlage geworden war, die Mitte der Nuller-Jahre das Feuerwehrgeschehen beinahe nach Belieben dominierten, hatten viele Experten den AKW bereit seit einiger Zeit als Favoriten in jedem Wettbewerb auf dem Zettel. Selbstbewusst traten die drei Wehren in Dorum an – und scheiterten gnadenlos.

„Niemand fordert die Köpfe der verantwortlichen Jugendwarte!“, versuchte Lukas G. aus O., der als Sous Chef in der Kantine von **S.C.H.M.A.C.H.*** arbeitet, die Wogen zu glätten und den Fokus auf die erneut leider offensichtlichen Probleme zu lenken: Auf einen tiefen Sumpf aus Korruption und Schiebung. Während der junge Mann seine Mistgabeln schliff, erklärte er:

„Bissendorf? Auf dem ersten Platz einer Lagerolympiade? Hahaha!“, sagte G., und brach anschließend in schallendes Gelächter aus. Er führte aus: „Bei allem Respekt für die Kleinen, aber jeder weiß, dass der AKW im Normalfall die ersten drei Plätze unter sich ausmacht!“ Nun waren Ostercappeln, Bad Essen und Bohmte bereits deutlich vor Bissendorf ausgerufen und damit der leidvollen Geschichte von S.C.H.M.A.C.H. ein weiteres, betroffen machendes Kapitel hinzugefügt worden.

In die gleiche Kerbe schlug anschließend Moritz M. aus N., der als der Sprecher der Bandansage in der Warteschlange der Firmen-Hotline ebenfalls zu den Leitwölfen des Imperiums gehört: „Uns sind beim Anblick der Tabellen Unregelmäßigkeiten aufgefallen“, sagte er mit beruhigender Stimme und schob anschließend nach: „Wir denken, dass es sich um einen klaren Fall von Schiebung handelt!“

Als Beweis legte er offen, dass niemand überrascht schien, als Ostercappeln, Bohmte und Bad Essen deutlich vor allen anderen aufgerufen wurden: „Ein abgekartetes Spiel, jeder wusste anscheinend schon vorher genau Bescheid!“ Die Beweislast ist also erdrückend und so fragt man sich zwangsweise: Wie kann noch heutzutage ein derartiger Betrug durchgehen? Und wird der AKW offiziell Protest einlegen? „Vielleicht!“, beantwortete N. die letzte Frage, verwies allerdings auf das schwebende Verfahren, in dem zuerst die Erfolgchancen ausgelotet werden sollen, schließlich könnten die ansonsten hohen Gerichtskosten dazu führen, dass der firmeninterne Urlaub auf Vanuatu im August für die engsten 638.000 Mitarbeiter deutlich frugaler als ursprünglich geplant stattfinden müsste.

Bis zur Entscheidung über das weitere Verfahren könnten noch Wochen vergehen, sagte G., während er einen mit Öl getränkten Lappen um einen dicken Stock wickelte. Bis dahin zeige man sich als fairer Verlierer. Derart sympathischen Wettstreitern wäre ein baldiges Erfolgserlebnis sehr zu gönnen.

***S.C.H.M.A.C.H.:**

**SicherungsComité Hintergangener
Mehrkämpfer der Absolut
Chauvinistischen** Hintergangenen**

****Chauvinismus ist der Glaube an die
Überlegenheit der eigenen Gruppe**



Sind noch mit der Aufarbeitung beschäftigt: Moritz M. aus N. (links), Sprecher der Bandansage in der Warteschlange der Firmen-Hotline, und Lukas G. aus O., Sous Chef in der Kantine der Firma, können das Ausmaß des Betrugs noch nicht ganz fassen. Foto: LZ

Fundsachen

Alle Jahre wieder trägt sich ein recht großer Fundus an verlorenen Gegenstände über die Dauer des Zeltlagers zusammen, so auch dieses Jahr. Gegenstände von geringem Wert (T-Shirt, Schuhe, etc.) können im Großem Zelt eingesehen werden. Der wertvollere Fundus kann im Zelt der Lagerzeitung eingesehen werden und besteht zurzeit aus:

- Kleiner Schlüssel mit weißem Anhänger ,der mit „259 28.05.18“ beschriftet ist
- Weißes Typ C Ladekabel
- Schwarze Sonnenbrille mit schwarz-grünen Gläsern
- Schwarzes Fossil Lederarmband
- Jugendflamme 1 Stecknadel
- Kreuzkette: schwarzes Band und Kreuz



Die Freiwillige Feuerwehr Schwagstorf präsentiert: Günter Nuth, Feuerwehr-Kabarettist, tritt am 3. November im Veranstaltungszentrum in Ostercappeln-Schwagstorf auf. Tickets zum verbindlichen Vorbestellen unter tickets-nuth@web.de oder an den bekantenn Vorverkaufsstellen. Die FF Schwagstorf würde sich über viele Gäste aus den Feuerwehren des Landkreises sehr freuen!

Bis 2020, Euer DorumEcho-KompetenzTeam!

+++ Die Neymar-Schiene: Haushaltsgerät fällt ohne erkenntlichen Grund zu Boden +++